Allgemeine

UHRMACHER-ZEITUNG.

Erscheint

am 1. und 15. jeden Monats.

Abonnementapreis vierteljährlich 1 Mark

bei allen Post-Anstalten und Buchhandlungen.



des

Preis der Anzeigen: Die viergespaltene Petit-Zeile 20 Pfg.,

bei Wiederholungen Rahatt.

Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes.

Für die Redaction verantwortl.F. C. Schulte, Berlin N., Hagenauerstr. 4. — Druck u. Verlagv. H. Richter, Fürstenwalde (Spree.)

V. Jahrg.

Fürstenwalde (Spree), den 1. März 1892.

No. 5.

Preisausschreiben

des deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes.

Laut Grundgesetz soll vom Verband alljährlich einmal ein Preisausschreiben erlassen werden, hierauf bezugnehmend schreibt der Central-Vorstand für das Jahr 1892 drei Preise aus für die besten litterarischen Leistungen auf dem Gebiete der Uhrmacherei.

Die Preise bestehen in Folgenden:

I. Preis 15 Mark.

II. " 10 " III. " 5 "

Entgegen dem sonst üblichen Gebrauch, stellt der Central-Vorstand kein bestimmtes Thema für diese Prämien auf; er überlässt es vielmehr voll und ganz den Bewerbern, sich nach Massgabe ihrer Fähigkeiten und innerhalb der durch Grundgesetz bestimmten Grenze das Thema selbst zu wählen.

Das Grundgesetz sagt darüber, dass der gewählte Stoff der Abhandlung mit unserm Beruf und der Uhrmacherkunst im Zusammenhang stehen muss und kann derselbe sich ebenso gut auf Repassage, Reparatur, Neuarbeit, Werkzeuge, praktische Arbeits-Anleitung und -Einrichtungen etc., wie auf allgemeine Angelegenheiten unseres Gewerbestandes beziehen. Desgleichen ist nicht ausgeschlossen die Frage zu lösen: "Was kann in unserm Verbande noch zum Vortheile aller Mitglieder ohne erhebliche Unkosten eingeführt werden?"

Allgemeine Bestimmungen.

- Die Arbeiten müssen ohne Namen des Verfassers, dagegen mit einem beliebigen Motto versehen, bis spätestens am 1. Juni d. J., beim I. Schriftamt eingereicht sein;
- 2. Der Name des Verfassers mit ausführlicher Adresse und seiner Verbandsnummer muss verschlossen in einem besonderen Couvert der Arbeit beigefügt sein; als Aufschrift soll das Couvert das gleiche Motto tragen, mit welchem die Arbeit bezeichnet ist;

3. An dem Preisbewerb können nur Verbandsmitglieder theilnehmen.

4. Die Namen der Preisrichter werden vor Ablauf des Termins veröffentlicht.

Berlin, den 1. Februar 1892. Der Central-Vorstand. I. A.: Schulte.

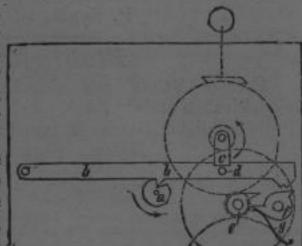
Wecker ohne erneutes Aufziehen mehrmals weckend.

D. R.-P. No. 51038.

Die vorliegende Erfindung des Uhrmachers K. Flugel in Bockenheim, betrifft eine Weckervorrichtung an Uhren, bei welcher, behufs Ersparung des jedesmaligen Aufziehens des Weckerlaufwerks, nach einer bestimmten Dauer des Weckens eine Sperrung des Laufwerks erfolgt.

Die Rolle a sitzt auf der Stundenachse des Uhrwerks und bewirkt in der bekannten Weise die Einschaltung des Weckers, indem der Hebel b mit der in der Mitte seiner Länge sitzenden Nase in die Nute der Rolle a fällt, wodurch dem Arme c, welcher auf einer Welle des Weckerwerkes fest aufsitzt, Gelegenheit gegeben wird, über den am Hebel b angebrachten Stift d glatt hinwegzustreifen.

Auf einer anderen Welle des Weckerwerkes sitzt die Rolle e, welche, nachdem der Wecker längere Zeit geläutet hat, mit ihrer Nase infolge der Drehung auf die eine Nase der Rolle f drückt, so dass die andere Nase dieser Rolle sich hebt, in den Einschnitt am



Ende des Hebels b fasst und diesen dadurch so hoch drückt, dass der Arm c gegen den Stift d anschlägt, wodurch die Thätigkeit des Weckerwerks unterbrochen wird. Dreht sich nun die Stundenachse und mit ihr die Rolle a weiter, so wird der Hebel b etwas gelüftet, die Nase der Rolle f kann aus dem Einschnitt am Ende des Hebels b herausschlüpfen und die Rolle f wird dann durch die Feder g in ihre ursprüngliche Lage gedrückt.

Der Gang des Weckers ist nun folgender: In der gezeichneten Stellung kann der Arm c frei über den Stift b hinweggleiten, infolgedessen kann das gesammte Weckerwerk frei arbeiten. Hierbei dreht sich auch die eine Welle desselben, auf welcher die Rolle e sitzt, durch welche Drehung die an der Rolle e befindliche Nase allmälig gegen die eine Nase der Rolle f drückt,

DRESDEN